

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	26.06.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes) Elektrotankstellen in Bielefeld
Betroffene Produktgruppe Klimaschutz
Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen keine
Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan keine
Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.) AfUK 20.09.2011 und 13.03.2012, Punkt 10.2
Sachverhalt: Information: Die Verwaltung wurde am 20.09.2011 vom Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beauftragt zu prüfen, an welchen Standorten in Bielefeld weitere Elektrotankstellen eingerichtet werden können – insbesondere im Hinblick auf die Vernetzung mit dem öffentlichen Personennahverkehr (Stadtbahn-Endhaltestellen). Zu prüfen sei auch, ob und wo die Tankstellen mit Solar- oder/und Windenergie betrieben werden können. Das Krafftfahrtbundesamt gab an, dass am 1.1.2012 ein Bestand von 13 Personenkraftwagen mit Elektroantrieb in der Stadt Bielefeld gemeldet sei. Der Aufbau von Elektrotankstellen kann zur Attraktivitätsförderung von Elektrofahrzeugen beitragen. Hierzu gibt es seitens der Verwaltung wie insbesondere auch seitens der Stadtwerke Bielefeld zahlreiche Aktivitäten. An der Endhaltestelle der Stadtbahn in Sieker soll der Bau einer "Mobilitätsstation", bestehend aus Elektroladesäule und Autogastankstelle, bis Ende des Jahres durch die Stadtwerke Bielefeld abgeschlossen sein. Der Standort Sieker zeichnet sich bereits durch Solarstromerzeugung aus. Eine bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur soll in Bielefeld geschaffen werden, wobei die technischen Entwicklungen der am Markt entwickelten Systeme zu berücksichtigen seien, um Fehlinvestitionen zu vermeiden. Der Bau von Ladesäulen an anderen Endhaltestellen ist daher zurzeit nicht in Planung. Die Ladesäulen am Niederwall gegenüber dem Rathaus, die seit zwei Jahren in Betrieb sind, sind im Mai 2012 mit einem neuen OWL-einheitlichem System („Ladefox“) ausgestattet worden, welches per Handy nach einmaliger Anmeldung aktiviert werden kann. Zunehmend errichten auch private Anbieter im Stadtgebiet öffentlich zugängliche Ladestationen. Eine vollständige Übersicht hierüber gibt es jedoch noch nicht. Die Stadtwerke Bielefeld

unterstützen das private Engagement durch Beratung und Sachverstand. Mehrere Interessenten aus Industrie, Gewerbe und Dienstleistung haben sich bereits mit den Stadtwerken in Verbindung gesetzt. Die Planung einer Elektrotankstelle im Bereich des neuen Bahnhofsgeländes, die außerdem mit ausreichend Speicherkapazitäten ausgestattet werden sollte, hat sich nach ausführlicher Prüfung leider zerschlagen.

Als Standorte sind auch Parkhäuser zunehmend in den Fokus von E-Fahrzeugbesitzern/-innen und Stromsäulenanbietern gerückt, da hier die Parkzeiten komfortabel für einen ausreichenden Ladevorgang genutzt werden können. Ein Anschreiben mit Hinweisen zum Aufbau von Ladesäulen ist vom Umweltamt als Anregung an 23 Parkhausbetreiber verschickt worden.

Im Zuge der Sanierung der Tiefgarage des neuen Rathauses und des Neubaus des TDLZ wird über Standorte zur Aufladung von Elektroautos und -fahrrädern beraten.

Für den Einsatz und die Förderung der Elektromobilität haben sich im letzten Jahr auch 11 ostwestfälische Stadtwerke zusammengeschlossen, um unter anderem die Sicherung und Abrechnungstechnik von Ladestationen zu vereinheitlichen. 13 Stadtwerke bieten Fahrradrouen in Ostwestfalen-Lippe an, die insbesondere für die Nutzung von Elektrofahrrädern interessant sind, da insgesamt 80 Ladestationen für Elektrofahrräder eingerichtet wurden.

Eine Übersicht mit Hintergrundinformationen über aktuelle Lademöglichkeiten in Bielefeld, inklusive privater Ladestationen, soweit sie bekannt sind, und den einzelnen Standorten in einer grafischen Darstellung wird demnächst unter www.bielefeld.de eingerichtet.

Beigeordnete für Umwelt und Klimaschutz

Anja Ritschel

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.